

Stormarn blickt voraus: Hoffnungen und Herausforderungen 2025!

Erfahren Sie alles über die aktuellen Entwicklungen im Kreis Stormarn, wichtige Herausforderungen und Ziele für 2025 im Jahreswechsel.

Magdeburg, Deutschland -

Am 26. Dezember 2024 sprachen Hans-Werner Harmuth und Henning Görtz über die Entwicklungen im Kreis Stormarn. In ihrem Rückblick auf das vergangene Jahr wiesen sie auf Veränderungen und Sorgen hin, insbesondere im Hinblick auf den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg. Dabei betonten sie die Wichtigkeit des Zusammenhalts innerhalb der Gemeinschaft.

Die beiden Redner heben den Anstieg von Unzufriedenheit und Unsicherheit unter den Menschen hervor. Laut ihren Ausführungen besteht eine Diskrepanz zwischen der individuellen Lebenssituation und der gesellschaftlichen Einschätzung. Zudem weisen sie auf internationale Sorgen hin, wie die Lage in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Auswirkungen der US-Präsidentenwahl 2025.

Herausforderungen im Kreis Stormarn

Die nationalen Herausforderungen richten sich auf den Klimawandel, innere und äußere Sicherheit sowie eine Haushaltskrise. Trotz der finanziellen Stabilität des Kreises Stormarn, die 2025 schuldenfrei bleiben soll, ist ein Rückgriff auf

Rücklagen erforderlich. Besondere Herausforderungen sehen die Redner im Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden in der Verwaltung sowie in der Notwendigkeit der Digitalisierung und Prozessbeschleunigung zur Verbesserung des Bürgerservices.

Die beiden Politiker betonten zudem die anhaltenden Aufgaben im Klimaschutz sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Die wachsende Bedeutung von Vorsorge und Selbstschutz in der Bevölkerung wird ebenfalls thematisiert. Weiterhin bleibt die Unterbringung von Geflüchteten eine große Herausforderung, obwohl mögliche Rückgänge bei Neuaufnahmen in Aussicht stehen. Der Kreis unterstützt die Kommunen aktiv beim Wohnungsbau und der Anmietung von Unterkünften.

Ein Aufruf zur Ehrenamtlichkeit sowie ein Dank an die engagierten Bürger in verschiedenen Organisationen rundeten die Ansprache ab. Die Kampagne „Respekt für Retter“, die der Wertschätzung von Einsatzkräften dient, wird als erfolgreich hervorgehoben. Abschließend äußerten Harmuth und Görtz den Wunsch nach Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht für die Bürger im neuen Jahr 2025.

Katastrophenschutz im Kontext des Klimawandels

In einem weiteren Bericht wird auf die neuen Herausforderungen für den Katastrophenschutz hingewiesen, die durch den Klimawandel entstehen. Die Zunahme der Häufigkeit und Intensität von extremen Wetterlagen wird erwartet. Dabei steht der Bevölkerungsschutz im Mittelpunkt, um Leben und Gesundheit der Bürger zu schützen und materielle Schäden zu vermeiden. Der Schutz kritischer Infrastrukturen, wie zum Beispiel Energie- und Wasserversorgung sowie Transport und Telekommunikation, wird als zentral für die Sicherheit der Bevölkerung betrachtet, wie das **Umweltbundesamt** berichtet.

Ein effizientes Monitoring von Extremwetterereignissen und die Einsätze der Hilfsorganisationen sind als notwendig erachtet.

Zudem ist die Harmonisierung der Daten von Organisationen und Bundesländern erforderlich. Die Weiterentwicklung bestehender Systeme, wie zum Beispiel Unwetterwarnsysteme und Ausbildungsprogramme, ist von großer Bedeutung. Die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren im Bevölkerungsschutz wird ebenfalls betont.

Ein weiterer Aspekt ist die Selbstschutzzfähigkeit der Bevölkerung. Richtiges Verhalten in Notfällen kann die Sicherheit erhöhen. Dazu sind verbesserte Risikokommunikation und rechtzeitige Warnungen vor Extremwetterereignissen entscheidend. Die Anpassung der Arbeitsplanung, etwa durch längere Pausen und erhöhte Rotation der Einsatzkräfte, wird als notwendig erachtet, um den klimatischen Herausforderungen gerecht zu werden.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Magdeburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• ahrensburg-portal.de• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at